



# FUTURE F MANKIND



## Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 144–150 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Stats](#) | [Source](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

## Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

---

## Original High German

---

### Siebzehnter Kontakt Freitag, 9. Mai 1975, 02.48 h

**Billy:**

Du hast sehr lange auf dich warten lassen mit diesem Kontakt.

**Semjase:**

1. Es hat sich so ergeben, weil durch unsere Unachtsamkeit bei deiner Film- und Photoarbeit verschiedene Schwierigkeiten entstanden sind.
2. Diese mussten erst geregelt und neutralisiert werden.
3. Um weiteren derartigen Vorkommnissen vorzubeugen, haben wir die Bestimmung erlassen, dass du vorläufig keine weiteren Photos oder Filme mehr aufnehmen sollst.
4. Andererseits dürfte das dir zur Verfügung stehende Material vorderhand genug sein.

**Billy:**

Schade, doch es scheint mir, dass du die Angelegenheit etwas dramatisierst, was mir an dir völlig fremd ist.

**Semjase:**

5. Die ganze Sache war um vieles ernster, als du anzunehmen scheinst.
6. Nicht umsonst habe ich die Schritte darauf gelenkt, pflanzliche Lebensformen zu eliminieren.
7. Derartige Dinge unterliegen gewissen Gesetzen unserer Rasse, die solche Eliminierungen nur in Notfällen erlauben.
8. Und in diesem Fall lag eine solche Notlage vor, auch wenn dir das nicht so erscheinen mag.
9. Doch aber wirst du das verstehen, wenn du weisst, dass das von dir beobachtete Militär am 21. April tatsächlich wegen meines Strahlschiffes in Aktion war.
10. Dies haben wir in der Zwischenzeit mit Bestimmtheit festgestellt, nebst vielen andern Dingen.
11. Deine Befürchtungen und Vermutungen waren diesbezüglich also richtig.

12. Noch weit viele andere Dinge mehr haben sich in diesen Zusammenhängen getan, so wir all die Zeit der letzten Tage dafür aufwenden mussten, diese entstandenen Schwierigkeiten zu beheben.
13. Die Notlage erforderte es, alle jene Menschen aus den Massen herauszuanalysieren, die gefährliche Kenntnisse von unserer Sache erlangt hatten.
14. Bei ihnen allen waren wir gezwungen, ihre Erinnerungen diesbezüglich zu eliminieren, um Schaden jeder Art zu vermeiden.
15. Wissen: Die ganzen Wirrnisse und Schwierigkeiten waren sehr ernst, und ich dramatisiere sie in keiner Weise.
16. Verstehe daher auch, dass ich vorläufig keine weiteren Photos oder Filme usw. erlauben kann – und zwar auf längere Sicht hinaus.
17. Dafür werde ich dir aber Gelegenheit geben, andere Dinge auf deine Filme zu bannen.
18. Doch damit hat es noch Zeit, und du musst dich gedulden.

**Billy:**

Wirklich sehr schade, Semjase, doch ich verstehe deinen Standpunkt, denn deine Rede leuchtet mir ein. – Wenn du erlaubst, dann möchte ich gleich zu Beginn nochmals eine altbekannte Frage an dich richten: Vor einigen Tagen habe ich einen jungen Mann kennengelernt, der über einige gewisse bewussteinsmäßige Fähigkeiten verfügt. Seine Frage ist dieselbe wie all die Fragen der andern zuvor, nämlich ob ...

**Semjase:**

19. Schon verschiedentlich habe ich klar und deut...

**Billy:**

Natürlich, das weiss ich doch. Es war ja nur eine Frage.

**Semjase:**

20. Warum fragst du denn?
21. Das ist unlogisch und entspricht nicht deinem Denken.
22. Es erscheint mir, als ob diese Frage nicht von dir sei?

**Billy:**

Damit hast du recht, denn ich habe die Frage sozusagen gezwungenermassen gestellt, weil ich das versprochen habe, obwohl ich deine Antwort schon zuvor kannte.

**Semjase:**

23. Diese Unlogik wäre mir an dir auch unverständlich gewesen, denn sie entspricht nicht dem Stande deiner Bewusstseinsentwicklung.

**Billy:**

Du schmeisst heute wieder freigebig mit Blumengärten umher.

**Semjase:**

24. Ich stelle nur Tatsachen fest.
25. Doch höre nun, was ich zu sagen habe:
26. Es ist nun wirklich an der Zeit, das bisherige Wissensquantum zu verbreiten, das du in deinen Berichten angesammelt hast.
27. Klärt bei nächster Gelegenheit die Dinge und nehmt den Vormarsch in Angriff.
28. Denkt nicht, dass die Zeit nicht eile, denn in den letzten Wochen haben sich Dinge getan, die ein Vorwärtstreiben erfordern.
29. Doch über diese Dinge möchte ich noch nicht sprechen, denn noch ist die Zeit dazu nicht reif.

**Billy:**

Am Samstag haben wir unsere nächste Zusammenkunft, wie du weisst, da werde ich diese Dinge erörtern. – Doch, wenn du nun erlaubst, dann hätte ich einmal ein oder zwei ganz persönliche Fragen an dich.

**Semjase:**

30. Sicher.

**Billy:**

Seit vielen Jahren beobachte ich an mir ein Phänomen, das ich mit keinen Mitteln zu klären vermag: Seit sehr langer Zeit bemühe ich mich darum, meine Vergangenheit früherer Leben in Erfahrung zu bringen, oder dies wenigstens teilweise. Ich habe dies auf viele Arten versucht, doch gelang es mir nie richtig. In völlig normalbewusstem Zustand bin ich auf Dinge gestossen, die mir Erinnerungen früherer Leben vermittelten. Dies war jedoch alles, denn bestimmte Einzelheiten fand ich nie. Daher versuchte ich verschiedentlich ausserordentlich gute Hypnotiseure für diesen Zweck zu gewinnen, die mich durch Hypnose zurückversetzen sollten. Jedoch selbst die Besten unter ihnen versagten und brachten mich nicht in Hypnose, ganz im Gegenteil; meine Sinne wurden immer klarer und schärfer in nur wenigen Sekundenbruchteilen. Immer fühlte ich sofort, wenn sie in mich einzudringen versuchten, und blitzartig bildete sich in mir etwas mir völlig Unerklärbares; mit rasender Geschwindigkeit, die eigentlich keiner Zeit mehr bedurfte, erstellte sich automatisch ein Abwehrblock, den die Hypnotiseure nicht zu durchbrechen vermochten. Als zweiter Faktor bildete sich mit gleicher rasender Geschwindigkeit ein Gegenangriffsblock, der die Hypnotiseure angriff, ohne dass ich bewusst derartiges wollte. Liessen die Hypnotiseure dann nicht augenblicklich von mir ab, dann wurde ihnen übel mitgespielt; schreiend vor Schmerzen hielten sie ihre Köpfe, wanden und krümmten sich, bis sie aus dem Munde schäumend am Boden lagen und letztendlich in tiefste Bewusstlosigkeit verfielen. Einige unter ihnen kamen auf diese Art sogar dem Tode nahe und verdankten ihr Weiterleben nur der Tatsache, dass ich mich mit aller Kraft des Geistes und des Bewusstseins um ihr Leben bemühte. Auch bei Versuchen, heimlich in mich einzudringen, misslangen auf dieselbe Art und Weise alle Bemühungen. Auch bei andern Versuchen ohne Hypnose traten dieselben Erscheinungen zutage. Doch wie und warum diese Abwehr- und Angriffsblöcke automatisch und rasend schnell in mir aufgebaut werden, das ist mir ein Rätsel. Deswegen will ich dich fragen, wie und warum das ist und ob es doch eine Möglichkeit gibt, Hypnose bei mir in Anwendung zu bringen?

**Semjase:**

31. Diese Fragen habe ich schon lange befürchtet, denn ich kenne sie in dir schon seit Jahren.
32. Ich befürchtete sie darum, weil Dinge damit zusammenhängen, die ich nicht nennen darf, weil sie in zu tiefe geistige und bewusstseinsmässige Erkenntnisse führen, die du, so nehme ich an, erst in viel späteren Jahren durch deine natürliche Entwicklung finden wirst.
33. Und genau dieser Entwicklung darf ich nicht vorgreifen, wenn ich nicht irre.
34. Andererseits gibt es aber wohl Dinge, die ich dir erklären kann, die aber dein Geheimnis bleiben müssen, weil nur du sie zu verstehen vermagst.
35. Würden nämlich gewisse Dinge gegenüber andern genannt, könnte daraus eine Katastrophe für viele Menschen entstehen, weil dieses Wissen zu viele grosse Gefahren in sich birgt und zu seinem Verständnis eine bewusstseinsmässige und geistige Weisheit erfordern, die der deinen entspricht.
36. Menschen mit geringer Weisheit oder ohne solche würden dieses Wissen nämlich mit absoluter Bestimmtheit negativ ausnutzen, teils aus egoistischen und selbstherrlichen Gründen und teils aus völligem Unverstand.
37. Wenn ich dir also Teile deiner Fragen beantworten soll, dann nur zu deinem Wissen allein.
38. Was ich allerdings für jedermann erklären darf ist das:
39. Dein Abwehr- und Angriffsblock gegenüber einzudringenversuchenden Hypnosekräften wird durch die Weisheit deines Bewusstseins und Geistes erzeugt als Schutz dessen, dass gewisse in dir schlummernde Geheimnisse nicht erkannt und nicht ausgewertet werden, weil das Wissen und die Kraft dieser Geheimnisse für andere Menschen zu gross und mächtig wären, um sie vernunfts- und verstandesmässig erkennen und verantwortungsvoll auswerten zu können.

40. Was die Möglichkeit betrifft, dass du doch in Hypnose versetzt werden kannst, so besteht sie tatsächlich.
41. Diese Möglichkeit aber liegt nur bei dir selbst.
42. Andererseits ist es auch so, dass dein Abwehr- und Angriffblock mit genügenden Kräften, die allerdings sehr gross sein müssen und praktisch nur durch mehrere Hypnotiseure in einem Kraftblock erzeugt werden können, erbrochen oder vernichtet werden können.
43. Diese Möglichkeit aber ist sehr klein, denn deine Blocks verfügen über eine ungeheure und uns selbst rätselhafte Energie.
44. Sollten die Blocks aber doch erbrochen werden können, was sehr zweifelhaft ist, dann kann dies nur mit böser und unvernünftiger Gewalt geschehen, wodurch dein Bewusstsein aber gewaltsam verwirrt würde und die Gewaltanwender keinerlei Nutzen gewinnen könnten.
45. Bedenke daher, dass du zu deinem eigenen Vorteil und zum Schutze deiner Mitmenschen keine hypnotischen Versuche über dich ergehen lassen sollst.
46. An und für sich wäre es für dich selbst völlig harmlos, doch aber könnte es jenen Personen selbst ein verwirrtes Bewusstsein oder gar den Tod eintragen, die derartige Versuche an dir unternehmen würden.
47. Deine Abwehrblocks sind so stabil und stark, dass alles daran scheitern muss.
48. Dies ist auch einer der Gründe dafür, dass dich der beste Fachmann irgendeiner zuständigen Wissenschaft niemals zu analysieren vermag und dich grundlegend falsch beurteilen wird.
49. Das einzige, was weitgehend eruierbar an dir ist, sind die Charaktereigenschaften astrologischer Bestimmung in allgemeiner Sicht, wie sie für alle jene im allgemeinen weitgehend zutreffen, die einem bestimmten Sternzeichen zugehören.

**Billy:**

Das sind Dinge, die ich schon lange vermutet habe und die mir wie zu einer Gewissheit geworden sind. Gerne aber würde ich trotzdem jene Erklärungen von dir erfahren, die du mir anvertrauen darfst. Selbstverständlich werde ich darüber schweigen und sie ganz allein für mich behalten.

**Semjase:**

50. So will ich dir denn diese Wissensfakten erklären: ...

**Billy:**

Deine Erklärungen machen mir viele Dinge klar, worüber ich schon seit Jahren gerätselt habe, doch bleibt aber trotzdem noch vieles offen. Ich schätze aber, dass ich im Laufe der Zeit noch einiges klären kann, so wie du ja auch gesagt hast.

**Semjase:**

51. Sicher, doch nun zu anderen Dingen, die sehr wichtig sind; zu Beginn unserer Kontakte sprach ich ausführlich über verschiedene Betrüger in Sachen Strahlschiffe.
52. Ich sprach dabei namentlich von George Adamski und seinen engsten Freunden.
53. Diesbezüglich habe ich in den letzten Wochen einige Dinge festgestellt, die sehr unerfreulich sind; wie ich weiss, hast du zu Beginn unserer Kontakte einiges Material an Photos und Berichten an gewisse Adressen gesandt.
54. Da Adamski in jenen Berichten als grösster Betrüger blossgestellt wird, haben sich einige unerfreuliche Dinge daraus ergeben:
55. In den letzten Wochen wurde Verschiedenes von verschiedenen namhaften Seiten unternommen, diesen Betrüger Adamski noch mehr als Helden ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und ihn als eigentlichen Vater der UFO-Kontakte hinzustellen.
56. Grundlegend werden dabei seine engsten Freunde usw. als Zeugen angeführt, die eidesstattlich Aussagen gemacht haben, dass sie mit Adamski verschiedene Dinge gesehen und erlebt hätten.
57. Diese Zeugen aber sind unbewusst der Lüge verfallen und behaupten Dinge, die nicht der Wahrheit entsprechen.

58. George Adamski hat seine Freunde und Bekannten derartig suggestiv beeinflusst, dass sie Dinge sahen und erlebten, die nicht vorhanden waren.
59. Nur sehr, sehr wenigen Menschen war bekannt, dass Adamski über gute suggestive Kräfte verfügte, weshalb sie ihn fürchteten und Stillschweigen darüber bewahrten.
60. Dass er aber ein phänomenaler Suggestor war, das war völlig unbekannt, und er selbst wahrte natürlich dieses Geheimnis zu seinen Gunsten.
61. Durch diese ausserordentlich hohe Suggestivkraft beeinflusste er seine Freunde und Bekannten und gaukelte ihnen die phantastischsten Dinge vor, die sie dann auch eidesstattlich als ‹Wahrheit› bezeugten.
62. Diese Tatsache solltet ihr durch eure Gruppe verbreiten, denn sie ist von Wichtigkeit.
63. Und weil diese Sache so wichtig ist, darum kam ich nochmals auf diesen speziellen Fall zu sprechen.
64. Eure Erde neigt sich dem Ende eines Aeraentwicklungsabschnittes zu, und ein neuer ist im Kommen, worüber ich bereits schon einmal sprach.
65. Euer gegenwärtiges irdisches Geschlecht ist Zeuge dieses Umbruchs, und viele der Menschen versuchen dies religiös und materiell auszunutzen.
66. Hütet euch daher vor Betrügern und Scharlatanen, wie Adamski einer war.
67. Seinesgleichen sind viele, die jetzt bereits wirken, und es werden noch viele ihresgleichen kommen, und allesamt scheuen sie keine Mittel, um Profite zu machen.
68. Sie erheben uns lügenhaft zu Vollkommenheitswesen, die wir in Wirklichkeit aber nicht sind, denn wir sind Menschenwesen so wie ihr, und wir sind so fehlbar wie ihr Erdenmenschen.
69. Das sollt ihr euch immer bewusst sein.
70. Dies erkläre ich darum, weil ich jetzt einige Dinge sagen möchte, worum du mich früher schon gebeten hast:
71. Du fragtest mich nach der Zukunft, die ich voraussagen soll.
72. Das tat ich nicht, weil ich diesen Punkt erst mit den andern besprechen wollte, weil derartige Zukunftsweisungen oft Gefahren in sich bergen, weil die Menschen sie nicht zu verkräften vermögen.
73. Wir kamen nun aber zum Schluss, dass ich allgemeine Dinge nennen soll, die sich auf dein Heimatland beziehen.
74. Da du ausdrücklich nach Zukunftsvoraussagen gefragt hast, möchte ich noch folgende Erklärung abgeben, damit keine Missverständnisse aufkommen:
75. Wir kennen zwei Möglichkeiten, um die Zukunft zu sehen.
76. Die eine Möglichkeit ist die, dass wir materiell-bewusstseinsmässig in die Zukunft reisen und die Geschehen der betreffenden Zeit an Ort und Stelle beobachten und registrieren, wie ich dies z.B. bei Herrn Jacob getan habe.
77. Diese Art nennen wir die direkte Zukunftsschau.
78. Die zweite Möglichkeit ist die des berechnenden kombinatorischen Sehens, wie dies auch bei euch teilweise betrieben wird und unter dem falschen Namen oder der falschen Bezeichnung HELLSEHEN bekannt ist.
79. Diese Art Zukunftsschau ist auch bei uns zweifel- und fehlerhaft und schliesst Fehlbeobachtungen und Fehlbeschreibungen nicht aus.
80. Wenn ich daher nun eine Vorhersage für deine Heimat mache, dann darf dieser Faktor nicht unbeachtet bleiben:
81. 1) Wilde Wasser- und Schneemassen werden dieses Jahr (1975) in der Schweiz viele Todesopfer fordern und Millionenschäden mit verheerenden Verwüstungen anrichten.
82. Es wird schon allein diesbezüglich ein sehr ereignisreiches Jahr sein.

83. 2) Der steigende Strassenverkehr wird in den kommenden Jahren derart viele Tote fordern, hauptsächlich in den Städten, dass grössere Ortschaften und Städte den Innenverkehr mit harten Verboten, Geschwindigkeitsbeschränkungen und Strafen belegen.
84. Teilweise wird der Verkehr in grösseren Orts- und Städtezentren völlig unterbunden werden.
85. Nur noch öffentliche Verkehrsbetriebe werden in diesen Zentren Fahrberechtigung haben.
86. 3) Durch das ganz gewiss nicht grössenwahnsinnige und nicht selbstherrliche Abwehrverhalten der Landesbürger, wie dies behauptet werden wird, wird die Schweiz infolge eines Nichtbeitritts in ein Europabündnis, das gegen die Jahrtausendwende kommen wird, in eine schwere Isolation geraten, wodurch verschiedene Krisen hervorgerufen werden.
87. Das Ansehen des Landes wird in starkem Masse geschädigt und die Bürger des Landes verfehmt, zu mindest für eine gewisse Zeit, bis dem Land und seiner Bevölkerung schadende Landesregierende dem Europabündnis Zustimmungen machen werden.
88. 4) Sehr unruhige Zeiten durchrollen das Land und schaffen grosse Wirrnisse.
89. Insbesondere nimmt die Kriminalität überhand und fordert ihren Tribut.
90. Rufe nach der Wiedereinführung der Todesstrafe werden laut, und gezwungenermassen werden verschiedene Strafrechtsgesetze härter gehandhabt, auch wenn sie an und für sich oft unlogisch und primitiv sind.
91. Raub, Mord, Totschlag und Wirtschaftskriminalität werden ausschlaggebende Rollen spielen.
92. 5) Die wirtschaftliche Lage der Schweiz wird sich noch weiter verschlechtern und sich zu einem bösen Höhepunkt mit grosser Arbeitslosigkeit zuspitzen, wodurch ehrbare Bürger wirre Handlungen und Gesetzesbrechungen begehen.
93. Selbstmorde aus dieser Lage heraus werden keine Seltenheit sein.
94. Und das Ganze wird sich bis ins dritte Jahrtausend hineinragen.
95. 6) Sehr rapide werden ab diesem Jahre sehr viele Menschen psychischen Belastungen ausgesetzt werden, die sie nicht zu verkraften vermögen.
96. Viele derartige Menschen werden dadurch den Freitod suchen, und die Zahl ihrer wird ständig sprunghaft steigen.
97. 7) Auch die politische Lage wird im Innern und Äussern schwere Probleme und Wirrnisse schaffen.
98. Wohl wird die gegenwärtige Regierung noch in ihrem Amt bleiben, doch aber wird es unerfreulich zu gären beginnen.
99. 8) Die Schweizerwährung wird in der nächsten Zeit durch gewichtige ausländische Einflüsse zum Sinken gezwungen, was sich erst im Jahre 1976 wieder beheben dürfte, wenn eine veränderte Regierung die Panne behebt.
100. 9) Als Rauschgiftumschlagplatz für Europa wird die Schweiz in die Geschichte eingehen, und trotz härter angewandter Gesetze werden diese viel zu unlogisch und unvollständig sein, um dem Treiben der Rauschgiftkriminalität und dem Rauschgiftmissbrauch Einhalt zu gebieten.
101. 10) Über einige Zeit hinweg verliert die Schweiz ihren Ruf als «Goldenes Land» und als Paradies für den Tourismus.
102. Ganz besonders die stetige Teuerung wird daran eine namhafte Schuld tragen, dies nebst dem hochnäsigen und unvernünftigen Verhalten der Landesbürger gegenüber den Ausländern.

103. 11) Religiöser Wahnsinn aller Art wird bei unzähligen Schweizerbürgern reichliche und vielfach auch tödliche Ernte halten.
104. Der Wahn wird nicht nur durch die Sekten und Religionen, sondern auch durch die Behörden vorangetrieben werden, weil diese ein Abtrünnig- und Unkontrollierbarwerden der Masse befürchten, die zu denken beginnt und die sich gegen die Versklavung erheben könnte.

105. Dies sind meine Voraussagen für deine Heimat und für die nächsten dreissig Jahre.

106. Bist du zufrieden damit?

**Billy:**

Aber natürlich, Semjase, es ist sogar mehr als ich erwartet habe.

**Semjase:**

107. Sei dir aber bewusst, dass diese Art Voraussagen gewissen Änderungen zu unterliegen vermögen oder dass sie Fehler in sich bergen können.
108. Sie sind nicht das Resultat einer direkten materiellen Zukunftsschau, sondern nur das Produkt berechnenden kombinatorischen Sehens, wie es auch von euren Hellsehern betrieben wird.
109. Für eine direkte materielle Zukunftsschau aber ist die grosse Masse eurer Menschheit nicht fähig, diese zu erfahren und zu verkraften, weshalb ich sie nicht geben darf.

**Billy:**

Ich verstehe vollkommen, und ich bin auch mit dieser Art zufrieden, die du abgegeben hast. Doch für heute soll es genug sein, denn ich muss wieder heim ins Bett.

**Semjase:**

110. Ich habe dich leider aus dem Schlaf gerissen, und sicher bist du deshalb noch müde?

**Billy:**

Natürlich bin ich das und ausserdem friert mich, denn trotz der Tageswärme sind die Nächte noch kalt. Der eigentliche Grund aber ist meine Frau, denn ich bin abgezwitchert, ohne sie zu wecken und sie zu informieren. Wenn sie plötzlich erwacht und ich nicht dort bin, dann ängstigt sie sich. Daher muss ich wieder heim und mich so ins Bett legen, als ob nichts gewesen sei.

**Semjase:**

111. Sicher, das verstehe ich, so will ich dich denn nicht mehr länger zurückhalten.
112. Nur kurz möchte ich dir noch erklären, dass ich in einigen Wochen für längere Zeit weg muss und wir dann nur gedanklichen Kontakt pflegen werden.

**Billy:**

Aha, hast du dir etwa einen geangelt?

**Semjase:**

113. Das scheint wieder deine moderne Sprache zu sein?

**Billy:**

Genau, und es bedeutet, ob du dir einen Mann angelacht hast und heiraten willst?

**Semjase:** *(laut lachend)*

114. Nein, ich fühle mich viel besser ohne Mann, wenigstens noch jetzt.
115. Für eine spätere Zeit habe ich vielleicht etwas vorgesehen.
116. Doch nun geh, denn du hast doch gesagt ...

**Billy:**

Spielverderberin.

**Semjase:**

117. Wir können uns über diese Dinge ein andermal unterhalten, wenn dir soviel daran gelegen ist.

**Billy:**

Gerne sogar, denn ich hätte einmal einige Fragen. Doch wie steht es; hast du schon etwas Passendes an der Angel, mit dem du liebäugelst – vielleicht so ein schuppenbewachsenes Ding mit eingebauter Antenne auf dem Schädel?

**Semjase:**

118. Wie kommst du denn auf so etwas?

**Billy:**

Kennst du diesen Unsinn denn nicht?

**Semjase:**

119. Ich weiss wirklich nicht, was du damit meinst?

**Billy:**

Die lieben Erdenmenschlein machen doch so ihre blöden Witze über Mond und Mars und andere Welt-raummenschen. Sie zeichnen sie als schuppenbewehrte Monster mit festgewachsenen Schädelantennen, Fühlern, fünf Brüsten und vielen andern Idiotien. Diese Dinge nennen sie dann Humor.

**Semjase:**

120. Das ist mir unbekannt, doch aber finde ich es recht primitiv.

**Billy:**

Das ist wohl die richtige Bezeichnung und legt wohl auch den Verstand des betreffenden <Humoristen> klar. – Es ist mir aber unverständlich, dass du das nicht weisst bezüglich dieser Dinge; liest du denn keine Zeitungen und Zeitschriften usw.?

**Semjase:**

121. Sicher, denn gegen die erdenmenschlichen Schwingungen abgeschirmt bewege ich mich hie und da unter den Erdenmenschen und ergattere auch dann und wann etwas Lesbares, doch aber habe ich noch nie derartige Dinge darin gefunden.

**Billy:**

Wenn du natürlich nur Micky Mouse, Fix und Foxi und Supermann-Heftchen liest, dann dürftest du damit fehl am Platze sein.

**Semjase:** *(lachend)*

122. Die kenne ich tatsächlich, und ich finde sie lustig.

123. Anderes Lesbares sind aber meistens nur Zeitungen usw.

**Billy:**

Schon gut, Semjase, ich machte doch nur Spass.

**Semjase:**

124. So habe ich deine Worte auch empfunden.

125. Doch, nun ist es wirklich Zeit ...